

Aus Nachbarskindern wurden Eheleute

Kirchlich und sozial engagiert: Ingeburg und Jürgen Matuschczik feiern Goldhochzeit

■ Von Siegfried Huss

Herford (HK). Ingeburg Matuschczik (71), geborenen Monke, und ihr Ehemann Jürgen (74) kennen sich schon seit Kindertagen. Sie wohnen in derselben Nachbarschaft und besuchten dieselbe Volksschule. Heute feiern sie ihre goldene Hochzeit.

So richtig gefunkt hat es zwi-

schen ihnen im Jahre 1955. Sieben Jahre später wurde das junge Paar in der Münsterkirche von Pfarrer Dr. Meuß getraut. In Erinnerung an dieses Ereignis beginnt der heutige Festtag für das Jubelpaar mit einem Dankgottesdienst in der Jakobikirche. Anschließend wird im Familienkreis gefeiert. Angesagt haben sich die beiden Familien der Töchter Anja (48)

und Beate (45) mit Enkeln im Alter von 15, 16 und 17 Jahren. Auch die damaligen Brautführer und Blumenkinder erwartet das Paar zum Fest.

Bevor die beiden vor 50 Jahren vor den Traualtar in der Münsterkirche traten, wurde das im Jahre 1872 erbaute elterliche Haus von Ingeburg Monke gemeinsam umgebaut, renoviert und modernisiert. Während dieser gut fünfjährigen »Hausarbeit« erwies sich das handwerkliche Geschick von Jürgen Matuschczik als Glücksfall. Wie die Beiden erzählen, kommt es noch heute in Haus und Garten zum Einsatz.

Die berufliche Laufbahn von Ehemann Jürgen begann mit der Ausbildung zum Maurer und Betonbauer. Nach der Gesellenzeit legte er die Meisterprüfung ab. Danach packte ihn erneut der Ehrgeiz und er besuchte das Technikum, das er als Betoningenieur verließ. Unter anderem arbeitete er beim hiesigen Baubetrieb Meyer zur Heide als Bauführer. Später wechselte er in die Sonderbauteilung der Stadt Bielefeld. Dort war er im kommunalen Prüfamt in der Bauüberwachung tätig. Im Jahre 1975 rundete der Jubilar seine berufliche Laufbahn als Fachlehrer für Bautechnik an der Wilhelm-Normann-Schule, dem heutigen Berufskolleg, ab.

Über die Arbeit hinaus engagierte sich Jürgen Matuschczik ehrenamtlich im Kreisverband Herford der Lehrer an Berufsschulen (VLBS) und war viele Jahre Vorsitzender im hiesigen Technikerverband. Zudem engagiert er sich seit gut drei Jahrzehnten im Biochemischen Verein, war dort viele Jahre Vorsitzender. Außerdem ist er seit seiner Schulzeit dem CVJM Her-

ford verbunden und besucht noch regelmäßig alle zwei Wochen den dortigen Männertreff.

Ehefrau Ingeburg besuchte nach der Volksschule zwei Jahre die Städtische Handelsschule und arbeitete bis zur Geburt von Tochter Anja als Steuerfachgehilfin bei einem Herforder Steuerberater. Nach der Elternzeit arbeitete sie noch viele Jahre im damaligen

Porzellanhaus Friesling.

Auch die Jubilarin engagiert sich ehrenamtlich und ist seit drei Jahrzehnten in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Herford-Mitte im Bastelkreis aktiv. Darüber hinaus besucht sie einmal die Woche das »Qi Gong«-Angebot des Diakonischen Werks, um sich gesundheitlich fit zu halten, wie sie verrät.



Das Hochzeitspaar im Jahre 1952. Die kirchliche Trauung wurde in der Münsterkirche gefeiert.



Heute feiern Ingeburg und Jürgen Matuschczik ihre Goldhochzeit. Das Fest beginnt mit einem Dankgottesdienst in der Jakobikirche. Foto: Huss